

## „Materials‘ World“ – die neue Podcast-Reihe des Zentrums für Materialforschung

**Von nachhaltigen Weltraumtreibstoffen und intelligenter Verglasung – Podcast bietet akustische Einblicke in die vielseitige Materialforschung und zeigt Karrierewege auf**

„Materials‘ World“ – so heißt die neue Podcast-Reihe des Zentrums für Materialforschung (ZfM) der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). Einmal pro Monat geben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des ZfM künftig einen akustischen Einblick in ihre Forschungsgebiete – von Batterieforschung über Nanomaterialien für Solarstrom, nachhaltige Weltraumtreibstoffe bis hin zur intelligenten Verglasung und anderen spannenden Themen. „Wir hoffen, dass unsere Faszination für Materialien die Hörerinnen und Hörer dazu bringt, sich der spannenden Welt der Materialforschung und ihrer Rolle für unsere Zukunft zu nähern“, so Dr. Thomas Leichtweiß, der am ZfM die Forschung koordiniert und den Podcast technisch mitproduziert. Der Fokus liegt dabei auf einem jungen Publikum. „Wir wollen ganz klar jüngere Menschen erreichen, um sie auf den Geschmack zu bringen“, betont Prof. Dr. Jürgen Janek, Professor für Physikalische Chemie, geschäftsführender Direktor des ZfM und Ideengeber für den Podcast. „Und vielleicht fühlt sich der eine oder die andere animiert, das zukunftsweisende Fach Materialforschung an der JLU zu studieren.“

Die Podcasts sind über die Homepage des ZfM (<https://www.uni-giessen.de/zfmpodcast>) und die gängigen Podcast-Plattformen von Spotify, Apple (iTunes) und Google abrufbar. Meist sprechen die Forscherinnen und Forscher im Zweierteam mit dem Journalisten Martin Schäfer. In der ersten Folge, die nun online ist, sprechen Prof. Jürgen Janek und die Doktorandin Luise Riegger über die Materialforschung ganz allgemein, über ihr Kernthema Batterieforschung und die Knackpunkte auf dem Weg zur Elektromobilität. Außerdem skizzieren sie Karriere- und Studienwege.

In der zweiten Folge (etwa ab Mitte September) berichtet die italienische Forscherin Dr. Teresa Gatti über die Arbeit im Labor an Stoffen, die auf der Nanometer-Skala strukturiert sind. Im Mittelpunkt steht die Suche nach immer neuen und besseren Nanomaterialien, um Sonnenlicht einzufangen.

Düsen zukünftig Raumfahrzeuge mit Nanodiamanten zum Mars? Könnte sein. Jedenfalls wenn es nach Physikprofessor Dr. Peter Klar und Chemieprofessor Dr. Peter Schreiner geht. Beide arbeiten am ZfM Hand in Hand, um für Ionentriebwerke nachhaltige Treibstoffmaterialien zu entwickeln. Nanodiamanten sind hier ein heißer Favorit, wie in der Oktoberausgabe zu hören sein wird.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz stehen auch in der Novemberfolge auf dem Programm. Wie lassen sich Fensterscheiben intelligent beschichten, so dass das Licht hindurch gelangt und wahlweise die Wärme im Winter drinnen und im Sommer draußen bleibt? Die Physikerin

Dr. Angelika Polity vom I. Physikalischen Institut und Prof. Dr. Derck Schlettwein vom Institut für Angewandte Physik der JLU sind da ganz dicht dran.

An weiteren inspirierenden Themen, die das Publikum im kommenden Winter und im Jahr 2022 begeistern werden, mangelt es dem ZfM nicht. Die Expertinnen und Experten stehen schon in den Startlöchern, um der Öffentlichkeit „ihre“ Materialien mit faszinierenden optischen, elektronischen, chemischen und mechanischen Eigenschaften vorzustellen und dabei lebendige Eindrücke aus ihrem Wissenschaftsalltag zu vermitteln.

#### Bild



#### Weitere Informationen

<https://www.uni-giessen.de/zfmpodcast>

#### Kontakt

Dr. Martin Güngerich und Dr. Thomas Leichtweiß  
Zentrum für Materialforschung (ZfM)  
E-Mail: [info@lama.uni-giessen.de](mailto:info@lama.uni-giessen.de)

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen** (JLU) ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 28.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.